



P. 2012019

Postulat Aufführen der Klimaauswirkungen bei Anträgen an den Stadtrat

Fraktion GRÜNE / Junge Grüne und Mitunterzeichnende vom 22. August 2019

Antrag:

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen, bei Vorlagen, die dem Stadtrat zur Beratung vorgelegt werden, jeweils nebst den heute üblichen Punkten unter einem separaten Abschnitt auch die positiven und/oder negativen Auswirkungen auf das Klima qualitativ aufzuzeigen.

Begründung:

Der Klimaauswirkung von zu behandelnden politischen Geschäften wird bisher nicht Rechnung getragen. Die Postulant*innen erachten es als sinnvoll, beim verwaltungsinternen Prozess für Geschäfte, die dem Stadtrat und damit der Öffentlichkeit vorgelegt werden, zu ergänzen, dass auch der Einfluss auf das Klima geprüft und aufgezeigt wird. Dies ermöglicht es beim Entscheid im Sinne des Vorsorgeprinzips gravierende Zielkonflikte mit dem Klimaschutz zu vermeiden und sicherzustellen, dass die Auswirkungen auf das Klima frühzeitig erkannt werden.

Hierfür ist es sinnvoll, wenn der Gemeinderat künftig bei allen Geschäften, die er dem Stadtrat unterbreitet, aufführt, welche positiven oder negativen Einflüsse dieses Geschäft auf das Klima hat. Damit der Aufwand vertretbar ist, können die Einflüsse qualitativ dargelegt werden.

Wünschenswert wäre, wenn ein ähnliches Vorgehen auch bei Geschäften, die ausschliesslich in der Zuständigkeit des Gemeinderats liegen, angewendet würde.

Dringlichkeit:

wird verlangt ja nein

Roman Gugger